

Sachverhaltsdarstellung – Buskonzept Süd

Nachdem in der Machbarkeitsstudie zur Stadtbahn Kornburg für keine der beiden geprüften Trassen ein ausreichender Nutzen im Verhältnis zu den Kosten nachgewiesen werden konnte, ist die Straßenbahnverlängerung nach Kornburg unter den derzeitigen Rahmenbedingungen nicht förderfähig. Sollten sich die Rahmenbedingungen ändern, kann das Projekt erneut geprüft werden, da ein verkehrlicher Nutzen für die gesamte Stadt unabhängig von der Förderwürdigkeit gegeben ist. Der Verkehrsausschuss hat deshalb am 14. Dezember 2017 einstimmig beschlossen, dass die Trassenvariante über die Saarbrückener Straße für die Verlängerung einer Straßenbahnlinie nach Kornburg auch für zukünftige Generationen planerisch gesichert werden soll.

Ziel der Stadt Nürnberg ist es, unabhängig von der Stadtbahn Kornburg, den öffentlichen Nahverkehr im Nürnberger Süden attraktiver zu machen, um mehr Menschen zum Umstieg vom Auto auf den ÖPNV zu bringen. Dafür haben das Verkehrsplanungsamt und die VAG das Busnetz im Nürnberger Süden in den Blick genommen und umfangreiche Planungen zu Anpassungen entwickelt. Diese fußen auf Wünschen und Forderungen aus der Bürgerschaft und Politik. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens über die Stadtgrenze nach Nürnberg durch Pendler, wurden bei den Planungen auch die stadtgrenzüberschreitenden Verbindungen mitbetrachtet und die benachbarten Aufgabenträger intensiv mit eingebunden.

Folgende mögliche Maßnahmen sind Bestandteil des Buskonzepts Süd, das als modulares System konzipiert ist, d.h. dass die Linien eigenständig und unabhängig voneinander umsetzbar sind (Varianten als Pläne beiliegend):

Linie 53 (NEU)

Die neue Buslinie 53 soll von Kornburg auf direktem Weg zur U-Bahnstation Bauernfeindstraße geführt werden, damit die Fahrgäste aus Kornburg schneller an die U-Bahn gelangen. Von der Bauernfeindstraße aus könnte die Schnellbuslinie 53 über das Doku-Zentrum zur Meistersingerhalle weitergeführt werden. Damit würde eine neue Direktverbindung für die Fahrgäste aus Kornburg zu den Freizeitzielen Volksfestplatz und Meistersingerhalle (zukünftig auch Konzerthaus) sowie zu den weiterführenden Schulen an der Meistersingerhalle entstehen. Zudem hätten Fahrgäste aus Kornburg dann eine neue Verknüpfung zu den Straßenbahnlinien 6 und 8. Darüber hinaus könnte der heutige Linienast der Buslinie 51, der von Kornburg über Wendelstein nach Schwand fährt, an die neue Schnellbuslinie 53 gekoppelt werden. Damit würde sich auch für die Fahrgäste aus dem Landkreis Roth die Fahrzeit zur U-Bahn verkürzen und attraktive neue Direktverbindungen entstehen. Damit die neue Schnellbuslinie 53 für die Fahrgäste attraktiv ist, sind an verschiedenen Stellen Beschleunigungsmaßnahmen notwendig. Es soll verhindert werden, dass der Bus im Stau stehen muss.

Busanbindung Nahversorger Kleinschwarzenlohe (VERLÄNGERUNG)

Die in Kornburg endende Linie 51 oder 53 (je nach Variante) soll zu den Nahversorgern nach Kleinschwarzenlohe verlängert werden. Damit könnte die Situation in Kornburg, wo im Moment kein Nahversorger ansässig ist, gerade für ältere Menschen verbessert werden.

Linie x (NEU)

Durch eine neue Verbindung von Worzeldorf über Herpersdorf nach Reichelsdorf soll eine neue, attraktive Direktverbindung zur S-Bahn geschaffen werden. Die neue Buslinie zur S-Bahn würde mit Kleinbussen bedient werden.

Linie 82+ (VERLÄNGERUNG)

Die Buslinie 82 soll über Dietersdorf und Wolkersdorf zum S-Bahnhof Katzwang und weiter nach Katzwang verlängert werden. Damit würde der S-Bahnhof Katzwang erstmals mit dem Bus angebunden werden. Außerdem entsteht eine attraktive und direkte Verbindung für Fahrgäste aus Dietersdorf und Wolkersdorf zur S-Bahn. Die verlängerte Buslinie 82+ muss aufgrund der Höhenbeschränkung in der Unterführung Volckamerstraße weiterhin mit Kleinbussen bedient werden.

Linie 52 (VERKNÜPFUNG)

Durch die Verknüpfung der Buslinien 52 und 662 soll eine umsteigefreie Direktverbindung von Schwabach über Katzwang, Herpersdorf und Worzeldorf in den Nürnberger Südosten entstehen.

Dadurch können von Schwabach aus Ziele im Nürnberger Südosten wie beispielsweise Messe, Klinikum Süd oder der Gewerbepark GNF mit weniger Umstiegen erreicht werden.

Linie 81 (NEU)

Der Siedlungsbereich Holzheim ist heute nur über Treppen oder ohne eigenständigen Gehweg über die Holzheimer Straße erreichbar. Somit ist der Siedlungsbereich nicht barrierefrei angebunden. Da es baulich keine Lösung gibt, soll zunächst im Rahmen eines einjährigen Probebetriebs ein Linienbedarfstaxi (Rufbus) zwischen dem Siedlungsbereich Holzheim und der Bushaltestelle Holzheim mit Anschluss an die Buslinie 61 eingeführt werden. Fahrgäste müssten ihren Fahrtwunsch mindestens 30 Minuten vor Fahrt nach Fahrplan anmelden und würden dann an einer der Haltestellen im Siedlungsbereich Holzheim von einem Taxi abgeholt. Der Fahrgast könnte das Angebot mit einem Fahrschein der Tarifstufe A nutzen. Bei Bedarf könnte der Fahrgast bei der Bestellung angeben, ein barrierefreies Fahrzeug zu benötigen.

Das Verkehrsplanungsamt hat Anfang Februar 2020 zwei Informationsabende zum Buskonzept Süd in Katzwang und in Kornburg veranstaltet. Insgesamt nutzten rund 250 interessierte Bürgerinnen und Bürger die Veranstaltungen, um sich über die Planungen zu informieren und Rückmeldungen einzubringen. Die Rückmeldungen aus den Infoabenden sowie die im Nachgang noch schriftlich eingegangenen Anregungen zu den vorgestellten Planungen werden nun geprüft und wenn möglich in das Konzept eingearbeitet.

Die Verwaltung schlägt vor, die Planungen weiter fortzuführen und sich mit den benachbarten Aufgabenträgern zu den weiterzuverfolgenden Maßnahmen abzustimmen. In diesem Zusammenhang gilt es auch, sich auf das Taktangebot zu verständigen, Kosten zu ermitteln und weitere Fragen zu klären. Zudem sind Gespräche mit der Regierung von Mittelfranken zu Fördermöglichkeiten für das Buskonzept Süd vorgesehen. Der Freistaat Bayern fördert neue Tangential- und Expressbusverbindungen in Ballungsräumen, wenn diese zur Entlastung des innerstädtischen Verkehrs beitragen und die Wege für die Nutzerinnen und Nutzer verkürzen, mit einem vorübergehenden Zuschuss von 50% des Betriebskostendefizits (vorerst bis Ende 2022).

Nach Abschluss der Abstimmungen wird die Verwaltung dem Verkehrsausschuss einen Umsetzungsvorschlag für das Buskonzept Süd zum Beschluss vorlegen.